

Zweiter BBM-Titel für Friederike über 400 Meter

Pascal und Marius liefen in Berlin zu Bronze

Berlin. Den Abschluss der Hallensaison krönten die jugendlichen Leichtathleten des Vereins bei ihren letzten Landestitelkämpfen mit einer weiteren Gold-, drei Bronzemedailen und fünf Platzierungen unter den besten Sechs. Die zweimalige Berlin-Brandenburger Meisterin über 400 Meter, Friederike Lehmann (U18), sieht sich erstmals in einer Favoritenrolle.



Wieder gaben sich die Leichtathleten in der Berliner Rudolf-Harbig-Halle ein Stelldichein, denn die Halle am Potsdamer Luftschiffhafen ist immer noch gesperrt. Für die 15-jährige Friederike war es das dritte anstrengende Wettkampfwochenende mit Starts auf mehreren Kurzstrecken und im Hürdensprint. Doch auch an ihren dritten Einsatz – die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften (BBM) der U18, Männer und Frauen – ging sie hochkonzentriert, wenn auch etwas skeptisch an. Würde sie noch einmal ihr Leistungsvermögen abrufen können? Über 400 Meter trat sie nach ihrem Erfolg eine Woche zuvor sogar als BBM-Siegerin der U20 an. Neun Athletinnen starteten insgesamt über die zwei Hallenrunden. Friederike ließ sich in ihrem Lauf nicht verunsichern, blieb taktisch klug an der schnell anlaufenden Sarah Einmold dran und übersprintete die Berlinerin wenige Meter vor dem Ziel, „obwohl ich meine Beine schon gar nicht mehr spürte“, wie Friederike später erzählte.

Mit ihrer erneuten persönlichen Bestleistung von 60,32 Sekunden stand sie am Ende auch als Berlin-Brandenburger Meisterin der U18 wieder auf dem obersten Podestplatz. Ihre weiteren Starts ohne Platzierung unter den besten Acht waren für Trainer Hartmut Schulze kein Problem. „Die waren als Kompensation gedacht. Wichtig ist, dass Friederike mit der



Bürde einer Favoritin gut zurechtgekommen ist. Und dass sie sich eine gute Ausgangsbasis für die 400 Meter Hürden in der Freiluftsaison geschaffen hat. Sie ist auf alle Fälle eine Kandidatin für die Deutschen Jugendmeisterschaften, die vorn mitlaufen könnte“, so der Trainer.



Er schaut ebenso zufrieden auf die Erfolge seiner weiteren Schützlinge. Pascal Berthold (U18) schaffte es gleich zweimal aufs Podest. Über 60 Meter Hürden (8,36 s) und dank eines tollen Zielsprints auch über 200 Meter (23,17 s) gewann der 16-Jährige Bronze, verpasste hier Silber nur um sechs Hundertstel. Über 400 Meter (52,54 s) wurde er Vierter, im 60-m-Sprint Sechster. „Dass ich bei vier Starts drei, zum Teil deutliche Verbesserungen erzielte, freut mich umso mehr, weil ich im Herbst nicht durchgängig trainieren konnte“, so der Blondschoopf.

Zwillingsbruder Florian ging diesmal medaillenmäßig leer aus, fand aber seine Ergebnisse – unter anderem Vierter über 200 m (23,42 s), Fünfter über 400 m (52,67 s), Sechster im Hürdensprint (8,63 s) und Sieger des B-Finals über 60 m (übrigens in derselben Zeit wie Pascal im A-Finale/7,42 s) – „ganz okay. Leider hatte ich mit einem Hüftbeuger wieder Probleme, so dass ich die 200 Meter am Ende nicht voll durchlaufen konnte, obwohl ich mich noch richtig gut gefühlt habe“, hadert der 16-Jährige ein wenig der vielleicht verpassten Medaille nach.

Und auch Marius Sperling (U20) ergänzte seine Erfolgsbilanz des Winters um eine weitere starke Bronzemedaille. Der 17-Jährige war über 60 Meter Hürden (8,59 s) in der Altersklasse Männer gestartet und musste dabei eine höhere Hürdenhöhe als gewohnt bewältigen, „obwohl er das in der Halle nur über maximal drei Hürden und ohne Spikes trainieren konnte“, hebt Hartmut Schulze hervor. „Das schafft man nur mit einem guten athletischen und physischen Trainingszustand“.

Den bewiesen alle seine erfolgreichen Schützlinge, die innerhalb von drei Wochen bei zwei bzw. drei Wettkämpfen mit den besten Leichtathleten Berlin-Brandenburgs und anderer Bundesländer gestartet waren. Der Trainer nutzte die Belastung zur Standortbestimmung der Athleten. „Sie konnten auf Strecken zwischen 60 und 400 Meter starten. Mit solcher Basis kann man im Sommer was bestellen. Da wollen wir im Land vorn und bei deutschen Jugendmeisterschaften wieder dabei sein. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die Jugendlichen in mehreren Disziplinen nur einen geringen Rückstand zu den Besten im Land haben. Die Erfolge und Bestleistungen sollten sie für den Sommer motivieren“, gibt Hartmut Schulze die Ziele vor und hat dabei ebenso Clemens Wilke und Tim Bechly im Blick, die bei den Hallenhöhepunkten verletzungs- bzw. gesundheitsbedingt nicht teilnehmen konnten.

Auch Christopher Richter, der bei den BBM mit seinen Ergebnissen zufrieden war, und Jonas Müller (beide U18), wollen im Sommer an die persönlich guten Ergebnisse der Hallensaison anknüpfen.



Für Leon Senger (U20) steht der ganz große Höhepunkt noch an. Nachdem unser Potsdamer Sportschüler, der seit Januar auch für den SC Potsdam startet, bereits die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Sindelfingen erfüllt hat, zeigte er sich in Berlin noch besser in Form. Im 800-m-Lauf der Männer ließ er nicht abreißen und lief nach vier Hallenrunden mit neuer persönlicher Bestzeit von 1:55,21 min über die Ziellinie und wurde damit am Ende ein überhaupt nicht trauriger Vierter.

Während der SC Frankfurt mit dem Leistungsstand bei den höheren Jugendklassen zufrieden sein kann, fehlt in der U16 derzeit leider eine Basis erfolgreicher Sportler. Manche können aufgrund von Wachstumsproblemen nicht leistungsorientiert trainieren, „da muss man Geduld haben“, so Hartmut Schulze, der zugleich betont, dass der Verein offen ist für alle Talente, selbst, wenn sie erst mit 12, 13 Jahren zur Leichtathletik stoßen wollen.

Kerstin Bechly (T/F), Kerstin Bechly (T/F); Januar II_2014



Und als Nachtrag. Marius und Leon finden sich mit ihren Leistungen derzeit in den deutschen Bestenlisten wieder (Stand 4. Februar):

U20

800 m	8. Leon Senger	1:55,21 min	(am 12.1./Berlin)
60 Meter Hürden	15. Marius Sperling	8,29 s	(am 12.1./Berlin)

Und in den Landesbestenlisten ist eine ganze Anzahl SC-Leichtathleten vertreten. Einfach mal nachschauen unter: <http://www.leichtathletikverband-brandenburg.de> (Wettkämpfe)